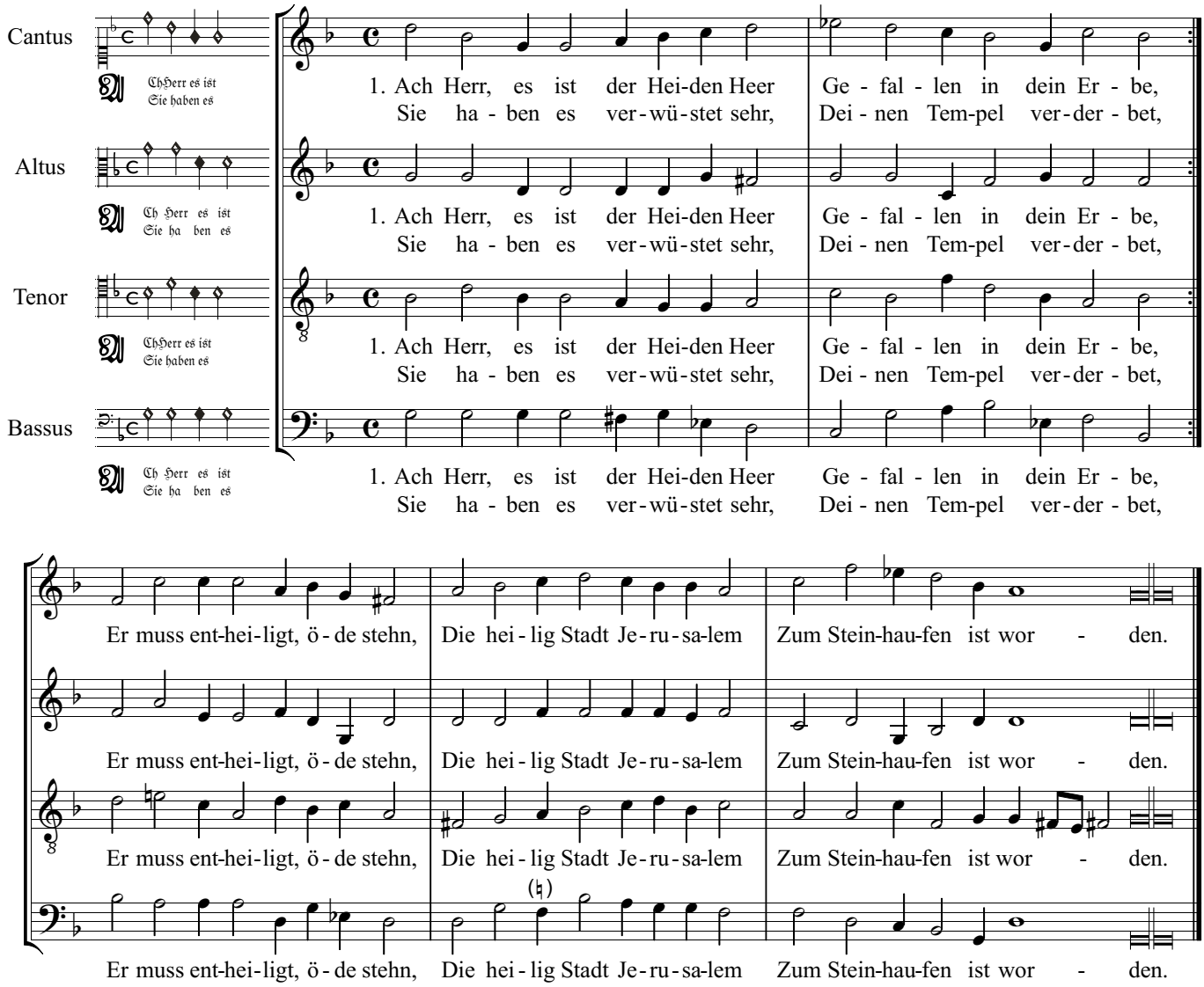
Psalm 79

Cornelius Becker
1561 - 1604

1661 Version

SWV 176

Heinrich Schütz
1585 - 1672



2. Den Vögeln geben sie zur Speis
Die Leichnam deiner Knechte,
Die Tier im Land fressen das Fleisch
Der Heilgn und Gerechten,
Sie haben Blut vergossen sehr
Wie Wasser um Jeruslem her,
Niemand war, der begrube.

3. Ein Schmach wir unsern Nachbarn sein
Und stehen nur zum Hohne,
Es spotten unser ingemein
All, die um uns her wohnen,
Wie lang willst du denn zürnen, Herr,
Und über uns den Eifer schwer
Wie Feuer brennen lassen?

4. Schütt auf die Heiden deinen Grimm,
Die dich, Herr Gott, nicht kennen
Und auf die Königreich herum,
Die deinen Namen schänden,
Sie haben dein Volk fast verzehrt
Und unser Land umher verheert,
Die Häuser sind verwüstet.

5. Gedenk nicht unsrer Missetat,
Auch nicht der Väter Sünde,
Erbarm dich unser bald in Gnad,
Wir sind worden fast dünne,
Herr, unser Helfer, treuer Gott,
Hilf uns aus dieser großen Not
Um deines Namens Ehre.

6. Errette uns, vergib die Sünd
Um deines Namens Willen,
Warum lässt du dies heidnisch Gsind
Seinen Mutwilln erfüllen?
Ach Gott, wie weh tut uns der Spott,
Dass man schreit: Wo ist nu ihr Gott,
Der ihnen hift aus Nöten?

7. Lass sie für unsern Augen sein
Ein Beispiel kündlich große,
Rach schreit das Blut der Knechte dein,
Welches sie han vergossen,
Der Gfangnen Seufzen dich erbarm
Und hilf durch deinen starken Arm,
Sonst sind wir all des Todes.

8. In ihrem Bosem siebenfalt
Den Nachbarn werd vergolten,
Die mit Schmach und Hohn mannigfalt
Dich, Herr, haben gescholten,
Des danken dir in Ewigkeit
Wir, dein Volk und Schaf deiner Weid,
Dein Ruhm wir allzeit preisen.

Text in modernisierter Schreibweise
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, Signatur: 1-5-1-musica-2f6
Copyright © 2019 by the Choral Public Domain Library (http://www.cpdl.org).
Edition may be freely distributed, duplicated, performed, or recorded
Revision 1.1, 2020-06-27 by Gerd Eichler